

Redigieren und Abgabe

Damit ein Text „gut“ wird, muss er in der Regel mehrere Male überarbeitet werden. Dabei braucht man vor allem zweierlei: Zeit und Disziplin. Zeit benötigen Sie, weil Sie einen Text erst dann sinnvoll überarbeiten können, wenn Sie Distanz dazu aufgebaut haben. Andernfalls sind Sie Ihren Formulierungen noch zu sehr verhaftet, als dass Sie mit der nötigen Schärfe all jene Passagen rigoros streichen könnten, die für Ihre Argumentation nicht förderlich sind. Gerade Schreibanfänger laufen zu oft Gefahr, alles, was sie gelesen haben, um jeden Preis in die eigene Arbeit einfließen lassen zu wollen – allein schon um dem Betreuer zu signalisieren, welche Texte sie bearbeitet und zusammengefasst haben. In Ihrer Arbeit sollten Sie daher auf Exkurse verzichten, da sie zwangsläufig nicht dazu beitragen, Ihre eigentliche Forschungsfrage zu beantworten. Disziplin brauchen Sie vor allem deshalb, weil es in der Regel äußerst mühsam ist, das bereits Geschriebene und mehrfach Gelesene nochmal zu korrigieren und auf seine Stichhaltigkeit und Sinnhaftigkeit hin zu überprüfen. Beim Überarbeiten richten Sie Ihren Blick also vom großen Ganzen auf immer kleiner werdende Einheiten. Zunächst geht es um die Gesamtstruktur, dann um die Struktur der einzelnen Kapitel und einzelnen Abschnitte. Schließlich gehen Sie auf Satzebene und zuletzt auf die Wortebene. Nehmen Sie sich daher nicht zu viel für eine Arbeitssitzung vor, sondern einzelne Kapitel bzw. Unterkapitel. Dabei können Ihnen folgende Leitfragen helfen (Frank/Haacke/Lahm 2007: 66-69):

Äußere Form/Layout:

- Sind die Kapitel und Unterkapitel nummeriert?
- Sind alle Verzeichnisse auf dem aktuellsten Stand und vollständig?
- Sind alle Quellen korrekt zitiert und im Literaturverzeichnis aufgeführt?
- Wurden unterschiedliche Formate (z.B. Schriftgrößen, Kursivsetzung, Abstände) einheitlich verwendet?

Inhalt und Struktur:

- Ist alles relevante Material ausgewertet und in den Text eingebunden?
- Sind Thema, Hintergrund und Ziele des Arbeitsprojekts klar formuliert?
- Sind Fachtermini erklärt?
- Wird die Fragestellung in der Einleitung erläutert und im Schlusskapitel beantwortet?
- Ist der rote Faden der Argumentation erkennbar?
- Hat die Arbeit einen klaren Fokus?
- Sind die einzelnen Kapitel aufeinander abgestimmt und sinnvoll gegliedert (keine Wiederholungen, keine inhaltlichen Ungereimtheiten)?
- Sind die Bezüge klar und für den Leser nachvollziehbar? Gibt es Überleitungen zwischen den Textteilen?
- Sind die Argumente bzw. die Hauptaussagen verständlich formuliert, anschaulich an Beispielen konkretisiert und mit Quellen belegt?

Sprache/Stil:

- Ist der Text flüssig geschrieben (keine Wortmonster und Anglizismen, keine unnötigen Nominalisierungen und Passivkonstrukte)?
- Ist der Text sachlich und distanziert (keine unnötigen Adjektive, keine Umgangssprache etc.)?
- Sind die verwendeten Ausdrücke präzise?
- Ist die Sprache adressatenbezogen?
- Stimmen Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung?

Eine Bitte zum Schluss: Seien Sie nicht zu streng mit sich selbst. Den perfekten Text kann es nicht geben, denn immer könnte etwas besser, präziser oder lebendiger geschrieben werden. Überlegen Sie also, wie wichtig Ihnen der Text ist, wie viel Zeit und Energie Sie dafür (noch) aufbringen wollen und beenden Sie ihn, wenn Sie mit dem Erreichten (zumindest einigermaßen) zufrieden sind. Dass Ihnen nach Abgabe der Arbeit weitere Rechtschreibfehler ins Auge springen oder Ihnen plötzlich ein neuer Geistesblitz kommt, ist übrigens ganz normal.

Literaturtipp zum Redigieren: Frank, A./Haacke, S./Lahm, S. (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf, Stuttgart [u.a.], Metzler. Kapitel 2.6.

Literaturtipp zu (möglichen) Beurteilungskriterien einer wissenschaftlichen Arbeit: Stickel-Wolf/Wolf (2009): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 5. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Kapitel 3.10

Diese Hinweise sind entnommen von: https://www.vwl.uni-mannheim.de/media/Fakultaeten/vwl/Dokumente/20140217_FINAL_Tipps_wissenschaftliches_Arbeiten.pdf